

# INHALT

<b>ZUM GELEIT</b>	v
<b>VORWORT</b>	viii
<b>KURZZUSAMMENFASSUNG: UMWELT ZUR SPRACHE BRINGEN</b>	x

## Teil 1

<b>MENSCHEN UND UMWELT: KOMPLEXE BEZIEHUNGEN ERFASSEN</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Erkenntnis und Interesse: Gegen den Mythos von der politischen Unschuld der Wissenschaft</b> <i>Dagmar Reichert</i>	<b>3</b>
<b>1.2 Unser Forschungsprojekt im Überblick</b> <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>8</b>
<b>1.3 Mensch-Umwelt-Beziehungen begreifen</b> <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>13</b>
1.3.1 Wie das Tun verstanden wird <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>15</b>
1.3.2 Wie das Tun verstanden wird und was das Tun bewirkt <i>Dagmar Reichert</i>	<b>22</b>
1.3.3 Die ökologische Unvernunft der gegenwärtigen Vernunft <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>30</b>
1.3.4 Begriffe auf der Abfallhalde: Was heißt hier noch umweltbewußt? <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>44</b>
<b>1.4 "Stirbt der Wald oder stirbt er nicht?"</b> <i>Dagmar Reichert</i>	<b>49</b>

## Teil 2

<b>UMWELTVERANTWORTLICHES HANDELN DER SCHWEIZER/INNEN</b>	<b>62</b>
<b>2.1 Herr Buletli, Frau Meier, Herr Cotti, Herr Maspooli und ich: Vom Rudern in einem Boot</b> <i>Dagmar Reichert</i>	<b>63</b>
2.1.1 Umweltverantwortliches Handeln, das heißt... <i>Dagmar Reichert</i>	<b>86</b>
2.1.2 Barriere oder Übergang? <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>117</b>
2.1.3 "Die BürgerInnen" und "die da oben" <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>133</b>
2.1.4 "... für die Umwelt? Ja, da müssen sie meine Frau fragen ..." <i>Dagmar Reichert</i>	<b>147</b>
<b>2.2 Sicherheit über Unsicherheit</b> <i>Dagmar Reichert</i>	<b>157</b>
2.2.1 Diffuse "Unsicherheit" <i>Dagmar Reichert</i>	<b>159</b>
2.2.2 Verunsicherung durch unnötige Unsicherheit? <i>Dagmar Reichert</i>	<b>166</b>
2.2.3 Konsequenzen der Unsicherheit <i>Dagmar Reichert</i>	<b>184</b>
<b>2.3 Der Wald: Ein Präzedenzfall?</b> <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>198</b>
2.3.1 Vom Waldrand, der quer durch die Gesellschaft verläuft <i>Wolfgang Zierhofer</i>	<b>199</b>

2.3.2	Der Wald stirbt - morgen früh um halb drei! <i>Wolfgang Zierhofer</i>	210
2.4	<b>Umweltpolitik: Verantwortung fordern oder Verantwortlichkeit fördern?</b> <i>Wolfgang Zierhofer</i>	243
2.4.1	Umweltökonomie auf dem Holzweg? <i>Christoph Bättig</i>	245
2.4.2	"Endlich selbst etwas tun!" <i>Markus Vetterli</i>	264
2.4.3	Umweltfreundliches Auto billig abzugeben! <i>Wolfgang Zierhofer</i>	289

---

### Teil 3

	<b>WERKZEUGE FÜR DIE MENSCH-UMWELT-FORSCHUNG</b>	304
3.1	<b>Zählen und Erzählen: Methodologische Spekulationen zur Kombination qualitativer und quantitativer Methoden</b> <i>Huib Ernste</i>	305
3.2	<b>Erzählen und Zuhören: Die verwendete qualitative Methode</b> <i>Dagmar Reichert und Wolfgang Zierhofer</i>	319
3.3	<b>Der Zählrahmen: Vorbereitung der standardisierten Befragung</b> <i>Huib Ernste</i>	324
3.4	<b>Das Zählen: Statistische Auswertung der Befragungsergebnisse</b> <i>Huib Ernste</i>	329

---

	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b> der Forschungsergebnisse und ihrer Konsequenzen für die Umweltdiskussion	337
--	---	-----

---

	<b>ANHANG</b> Tabellen: Daten der schriftlichen Befragung	356
--	---	-----

---

	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	373
--	-----------------------------	-----

---